

Geoserver gewinnt 1. Preis im bundesweiten e-Government Wettbewerb – Gemeinschaftsprojekt von Schleswig-Holstein und Hamburg ausgezeichnet

Die Vermessungs- und Katasterverwaltungen von Schleswig-Holstein und Hamburg haben beim 5. e-Government Wettbewerb den ersten Preis in der Kategorie „Infrastruktur“ gewonnen. Ausgezeichnet wurde das Gemeinschaftsprojekt Geoserver, das vom Generalunternehmer (GU) AED-SICAD gemeinsam mit seinen Partnern con terra, ESRI Geoinformatik und Fraunhofer ISST realisiert wird. Staatssekretär Göttrik Wewer vom Bundesinnenministerium überreichte den Preis im März '05 auf der CeBit in Hannover an die Verantwortlichen im Vermessungs- und Katasterwesen beider Bundesländer.

Produkte einfach ordern

Der Geoserver macht es möglich, dass digitale Daten der topographischen Kartenwerke der Landesvermessung zu Hause auf dem eigenen Bildschirm des PC angeschaut, ausgewählt und online bestellt werden können.

Eine weitere Komponente des Geoserver ist der „Shop“. Hier werden einzelne Produkte beschrieben und bildlich dargestellt und können nach dem bekannten Warenkorb-Prinzip bestellt werden. Die Lieferung erfolgt auf konventionellen Vertriebswegen. Der Shop soll auch von anderen Behörden der Landesverwaltung genutzt werden und ist somit der Standard-Internet-Vertriebsweg für Landkarten, CD-ROM und andere Produkte.

Schleswig-Holstein und Hamburg verfügen mit dem Geoserver über eine gemeinsame Software zum Vertrieb von Geodaten und zur Bereitstellung von Geodiensten. Kunden wird hiermit eine schnelle, unkomplizierte und zeitgemäße Möglichkeit eröffnet, Daten und Dienste aus einer Hand zu beziehen. Der Geoserver ist damit ein bedeutender Baustein der e-Government-Initiative beider Länder.

Fruchtbare Zusammenarbeit

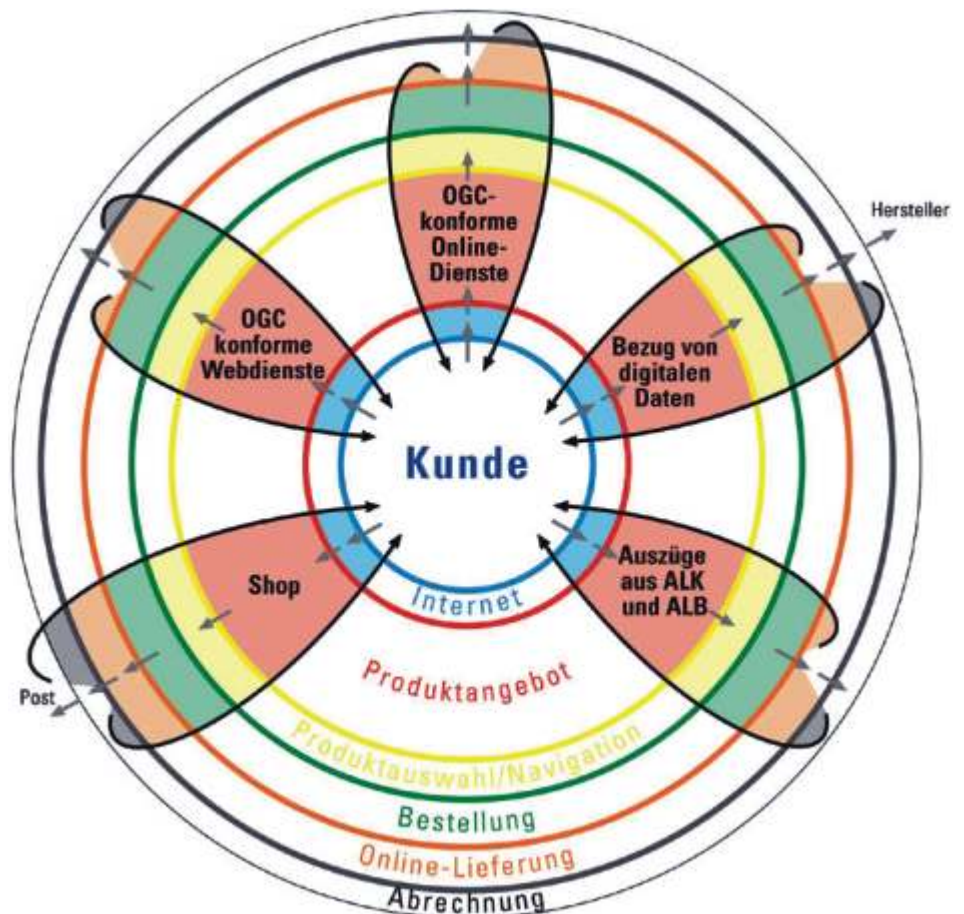
Klaus Buß, zu diesem Zeitpunkt amtierender Innenminister von Schleswig-Holstein, sagte, er sei stolz auf den Preis. Der Geoserver sei ein Beleg für die weit fortgeschrittene Modernisierung und die e-Government-Aktivitäten der Landesregierung. Das Projekt sei außerdem ein Beispiel für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Buß nannte die Vermessungs- und Katasterverwaltung

Schleswig-Holsteins ein Vorbild und einen unangefochtenen Vorreiter in Sachen Modernisierung. Sie habe die technische Entwicklung und den Bedarf an digitalisierten Daten frühzeitig erkannt und sei heute gut aufgestellt, so der Minister.

Dr. Wolfgang Peiner, Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg, sieht durch diese Erfolge die Strategie des Senats bestätigt, auch beim e-Government eng zwischen den norddeut-

schen Ländern und Kommunen zu kooperieren:

„Die Zusammenarbeit in der Metropolregion und speziell mit Schleswig-Holstein macht sich politisch und finanziell bezahlt. Wir investieren in e-Government, weil eine moderne Verwaltung ihre Angebote auch online anbieten muss. Viele Anwendungen stellen eine Alternative zum klassischen Behördengang dar. Die jetzt prämierten Projekte gehen darüber hinaus: Sie erleichtern den



Im Zentrum des Geoserver steht der Kunde



Die Gewinner des e-Government-Wettbewerbs:
Hr. Schlüter, (Innenministerium Schleswig-Holstein), Fr. Weber (Katasteramt Elmshorn), Fr. Ruhe und Fr. Just (Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein) und Hr. Nerkamp (Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg) v.l.n.r.

Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und der Verwaltung selbst nicht nur die Informationsbeschaffung, sie machen eine wirklich umfassende Information vielfach überhaupt erst möglich.“

Der Geoserver hält die Geodaten aus Schleswig-Holstein und Hamburg parat und bietet viele Möglichkeiten: So kann z.B. ein Notar, der ein Haus beurkundet, im Internet die dafür notwendigen Informationen aus der Liegenschaftskarte, dem Liegenschaftsbuch und der Übersichtskarte abrufen. Bisher muss er dafür drei verschiedene Anfragen starten. Unternehmen oder Immobilienmakler, die auf der Suche nach einem geeigneten Standort sind, können über den Geoserver in der Hamburger Variante alle Informationen wie die Gewerbeflächenübersicht, Statistiken, den Flächennutzungsplan, Luftbilder oder das Nahverkehrsnetz auf einer gemeinsamen Kartengrundlage erhalten. Bisher müssen diese Informationen bei ganz unterschiedlichen Stellen in der Verwaltung abgefordert werden und sind zum Teil nur auf Papier erhältlich. Bürgerinnen und Bürger können sich mit dem Geoserver z.B. über Landschaftsschutzgebiete, Radwanderwege oder die Gewässergüte informieren.

Innovativ und bedarfsorientiert

Unter der Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Otto Schily hatten die Firmen Cisco Systems, weltweiter Anbieter von Netzwerklösungen für das Internet, und BearingPoint, eine weltweit agierende Consulting-Firma, zum fünften

mal Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen aufgefordert, sich mit innovativen Projekten einem Wettbewerb zu stellen, bei dem es darum geht, unter Nutzung der elektronischen Datenverarbeitung und des Internets öffentliche Verwaltung effektiver und bürgerfreundlicher zu machen. Die gelungene Neuausrichtung des Wettbewerbs bezieht sich insbesondere auf die Fortschritte der Verwaltung in der Modernisierung.

Der Wettbewerb erstreckte sich auf insgesamt acht unterschiedliche Politikfelder, wie beispielsweise „Wirtschaft und Arbeit“, „Polizei, Innere Sicherheit und Justiz“ oder „Soziales“. Insgesamt hatten 56 Behörden aus Bund, Ländern und Kommunen teilgenommen.

Mit dem Projekt „Geoserver“ haben sich Schleswig-Holstein und Hamburg in dem Politikfeld „Infrastruktur“ (Verkehr, Transport, Bauen und Wirtschaft) beworben –

und dank ihrer ebenso innovativen wie bedarfsorientierten Lösung gewonnen. Insofern besitzt das von AED-SICAD und seinen Partner technisch realisierte Vorhaben zum optimierten Bezug und der vielseitigen Nutzung der Geodaten mittels des Geoserver besonderen Vorbildcharakter auch für andere Bundesländer, Regionen und Kommunen.

Kontakt:

Innenministerium Schleswig-Holstein
Helmut Schlüter, Tel.: 0431 / 988 - 3351
E-mail: helmut.schlueter@im.landsh.de

Freie und Hansestadt Hamburg,
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Karl-Heinz Nerkamp, Tel.: 040 / 42826 - 0
E-mail: karl-heinz.nerkamp@gv.hamburg.de

AED-SICAD
Elmar Happ, Tel.: 0228 / 95 42 - 0
E-Mail: happ@aed-sicad.de

Der Geoserver bietet folgende Komponenten/Nutzungswege:

Shop

Bezug von konfektionierten Produkten wie z.B. Landkarten, CD-ROM, aber auch Grillbesteck, ...

Bezug von digitalen Daten

Hierüber wird die Möglichkeit eröffnet, aus blattschnittfreien Datenbeständen, die in Raster- oder Vektorform vorliegen, Teilbereiche auszuwählen und zu beziehen.

Auszüge aus ALK, ALB und ALKIS®

Aus den schnellen Sekundärdatenbanken des Geoservers werden amtliche Auszüge aus der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) und dem Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) und später aus ALKIS® generiert, die über das Internet visualisiert und ausgedruckt werden können. Im Falle des ALB gilt dies wegen der personenbezogenen Daten nur für einen beschränkten Nutzerkreis.

Auskunfts-/Bearbeitungssysteme

Hier stehen Dialogfunktionen zur Verfügung, mit denen es möglich ist, in den gewünschten Daten zu navigieren, Karten und geobasierte Sachdaten zu visualisieren, zu verschneiden, mit eigenen Grafiken zu ergänzen und auszudrucken.

OGC-konforme Web-Dienste

Mittels dieser Spatial Web Services können von einem Client über das Internet Katalog- und raumbezogene Daten sowie auch Sachdaten abgefragt und angezeigt werden. Somit kann sich der Nutzer eines GIS, das diese Dienste unterstützt, weitgehend im Dialog von Maschine zu Maschine, die für seine Anwendung im aktuellen Ausschnitt benötigten Geodaten anzeigen lassen.